

Skeacher

Die Skischule für Spontane

Ein 10-Punkte Programm zur Förderung der Wertschöpfung in Schneesportschulen Graubündens



Bild: Schneesportschule Scuol-Ftan, 2019
V2.2

«Innovationen geben der Zukunft eine Zukunft»

Zitat: Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger

1 Ausgangslage

Skeacher wurde von Graubünden Ferien (GRF) in Zusammenarbeit mit drei Bündner Schneesportschulen während zweier Saisons getestet und unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse zu einem ergänzenden Produkt für Schneesportschulen entwickelt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Folgenden nur die männliche Form gewählt – gemeint sind selbstverständlich sämtliche Geschlechter.

2 Ziele

Skeacher soll den Schneesportschulen eine **höhere Auslastung** und eine **Erhöhung der Wertschöpfung** (Mehreinnahmen) bescheren.

- Skeacher soll als **Zusatzprodukt** zum klassischen Skischul-Modell eingesetzt werden
- **Zusätzliche Zielgruppen** (Könnern mit kleinen Defiziten, die nie eine Skischule regulär buchen würden) sollen angesprochen und deren Potenzial genutzt werden.
- Saisonbedingte und zeitbedingte Mehr-Frequenzen sollen **die Auslastung erhöhen**.
- Mit mehr kurz geschulten Skischülern wollen wir einen **Mehrertrag** erwirtschaften.
- Produkt soll von den offiziellen Skischulen angeboten werden, bevor es Private tun

3 Was ist Skeacher?

Skeacher ist ein Skischulmodell, bei welchem der Gast ohne Voranmeldung direkt auf der Piste Ski-Unterricht beziehen kann. **Der Unterricht wird pro Abfahrt** und nicht pro Zeiteinheit berechnet. Ein Link zur konventionellen Schneesportschule ist ein willkommener Nebeneffekt.

3.1 Wie funktioniert Skeacher?

Im Gegensatz zur üblichen Buchung von Kursen im Voraus, können Wintersportler spontan im Skigebiet **eine Abfahrt** mit einem Schneesportlehrer unternehmen. Die sogenannten Skeachers sind auf der Piste und an festgelegten Standorten im Skigebiet anzutreffen. Sie sprechen Personen an oder werden – im besten Fall – angesprochen. Auf der spontan gekauften Abfahrt analysiert der Skeacher den Fahrstil und gibt Tipps zur Verbesserung der Technik. Die Gäste können wählen, in welcher Disziplin sie sich verbessern möchten (allgemeiner Fahrstil, Carving, Buckelpiste, Tiefschnee, ect.). Eine Unterrichtsabfahrt dauert ca. 30 Minuten und kostet zwischen CHF 15.00 und CHF 40.00 pro Person, je nach Grösse der Gruppe (max. 4 Personen). Beahlt wird nach der Abfahrt, in bar oder mit Karte.

3.2 Worin besteht das Alleinstellungsmerkmal (USP)

Der USP von Skeacher besteht in der **Flexibilität**. **Keine Vorausreservation** und kein fixer Zeitpunkt. Auf einer Abfahrt in kurzer Zeit möglichst viel lernen.

4 Wer betreibt Skeacher?

Der Betrieb von Skeacher wird von den Schneesportschulen sichergestellt. In diesem Modell sollen zeitweise unbeschäftigte Skilehrer Skischüler direkt auf der Piste akquirieren.

5 Das Business Modell – wie sind Skeacher angestellt und wie werden sie entschädigt?

Die Skeachers sind bei einer Schneesportschule angestellte Skilehrer und werden auf Abruf eingesetzt. Damit besteht auch der obligatorische Versicherungsschutz. Der erzielte Unterrichtsertrag des Skeachers wird jeweils nach erfolgter Tätigkeit der Skischule abgegeben und der Skilehrer erhält Ende Monat den ihm zustehenden, leistungsbezogenen Betrag durch die Skischule als normalen AHV-pflichtigen Lohn ausbezahlt (s. Zahlenbeispiel unten).

Skeacher ist ein Zusatzprodukt und kannibalisiert das herkömmliche Skischulmodell nicht. So kann durch den zusätzlichen Einsatz nicht abgerufener Lehrkräfte für Skischule und Skilehrer eine weitere Einnahmequelle geöffnet werden.

5.1 Vergütung des Skeachers

Einem freien Skilehrer wird angeboten, Skeacher-Unterricht zu erteilen. Die Vergütung des Skilehrers besteht aus einem durch die Schneesportschule geschuldeten **Grundlohn für die Akquise** und einer **Umsatzbeteiligung am erteilten Unterricht** (Skischulkoeffizient). Grundlohn und Skischulkoeffizient werden durch die Skischule bestimmt und sind variabel. Somit bleibt das Arbeitsverhältnis auf Abruf inkl. Versicherungsschutz mit der Skischule bestehen, und der Lehrer kann seinem Einsatz entsprechend für sich einen Zusatzverdienst erwirken.

5.1.1 Abrechnung

Skilehrerlohn Brutto = (Grundlohn x Einsatzdauer) + (Unterrichtsertrag x Skischulkoeffizient)

Beispiel:

Ein Skilehrer erwirtschaftet während zwei Stunden insgesamt CHF 100.--. Der Skeacher-Einsatz wird durch die Skischule wie folgt abgerechnet:

Grundlohn für Akquise pro h : CHF 20.00 Einsatzdauer als Skeacher : 2 Stunden
Unterrichtsertrag : CHF 100.00 Skischulkoeffizient : 40 %

Skilehrerlohn Brutto = (CHF 20 x 2h) + (CHF 100 x 0.4) = CHF 80.00

Abrechnung der Schneesportschule	
Unterrichtsertrag Skeacher	CHF 100.00
Bruttolohn Skilehrer gem. Berechnung	CHF 80.00
Lohnnebenkosten Skischule (ca. 20%)	CHF 16.00
Ertrag Skischule	CHF 4.00

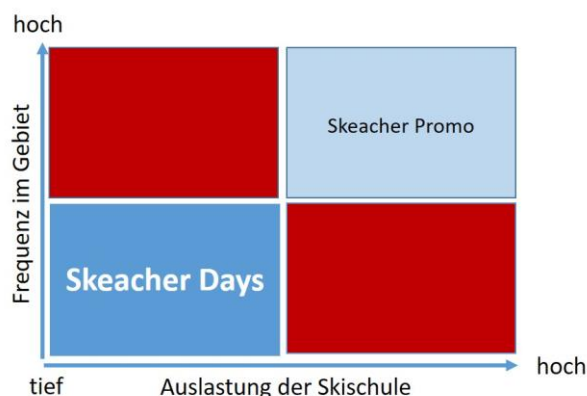
5.1.2 Einnahmen über / unter Selbstkosten Schneesportschule

Die Skischule schuldet den Grundlohn für die Akquise und trägt somit den Grossteil des Risikos. Je höher der Unterrichtsertrag des Skilehrers pro Zeiteinheit ist, desto höher ist seine Entlohnung, desto höher ist auch der Ertrag der Schneesportschule. Arbeitet der Skeacher nicht kostendeckend, trägt die Schneesportschule den Verlust. Als Richtwert muss ein Skilehrer mit einzelnen Abfahrten ca. CHF 100.00 Umsatz in 2 Stunden generieren.

Zusammenfassend: Ein Skilehrer der für die Schneesportschule als Skeacher unterwegs ist, hat die Chance durch dieses neue Angebot und die direkte Akquise für sich und die Schneesportschule einen sofortigen Mehrertrag zu generieren. > WIN-WIN Situation

6 Modell-Ansatz

Wir fokussieren uns hier auf die Nische der «Könner», die punktuell etwas dazulernen wollen. Im folgenden Modell wird der Ansatz gezeigt, wie eine Skischule Skeachers erfolgversprechend einsetzen soll.



- Bei tiefer Frequenz und geringer Auslastung (wenig Buchungen) → **Skeacherdays**
- Bei hoher Frequenz und hoher Auslastung in der Schneesportschule → **Skeacherpromo**

7 Preise

Folgende Preise werden von den Skeachern gegenüber den Gästen angewandt:

1 Gast individuell	39.- / Abfahrt*
2 Gäste	25.- / Abfahrt pro Person
3 Gäste	20.- / Abfahrt pro Person
Ab 4 Gästen	15.- / Abfahrt pro Person

*Bei einer Abfahrt rechnen wir intern max. 30 Min. (gegen aussen nicht kommunizieren!)

(Hinweis: es besteht keine Kannibalisierung! Diese Gäste wären nie in der regulären Schneesportschule. Daher sprechen wir seitens Skilehrer und Schneesportschule von möglichen zusätzlichen Einnahmen welche ohne das Modell nicht generiert werden würden.)

8 Kommunikation

Graubünden Ferien	Destination / Schneesportschule / Bergbahnen
• Medienmitteilungen	• Flyers bei Bergbahnen, in Restaurants, Sportgeschäften
• Eigene Social Media-Kanäle	• Web-Auftritte: Schneesportschule, Destination, allf. Bergbahnen
• Webseiten-News auf graubuenden.ch	• Plakate / Posters montieren
	• Fahne (oben an Bergstation)
	• Ovo-Sport und Eistee oder ähnlich
	• Weitere flankierende Massnahmen nach Bedarf

Die Bewerbung des Produktes soll vorwiegend vor Ort (am Ort des Geschehens) durchgeführt werden. Eine Fahne oben am Berg (Ende Sesselbahn oder Skilift) dürfte helfen «das Eis zu brechen» und kann somit verkaufsfördernd wirken (mit Ovo-Sport). Kommunikation über den klassischen Werbekanal (TV, Radio, Zeitungen, Zeitschriften, etc.) ist nicht vorgesehen.

9 Verkauf / Distribution

Das Produkt «Skeacher» wird vom Skilehrer direkt auf der Piste verkauft. Alternativ werden auch Lösungen diskutiert, wie z.B. inkludieren im Bergbahn-Ticket mit Anrecht auf spontanen Ski-Unterricht.

10 Checkliste zur erfolgreichen Umsetzung von «Skeacher»:

Betrieb Skeacher	Kommunikation	«Ice-Breakers»
• Erkennungszeichen «Skeacher» (Binde, Kappe, Jacke, Gilet)	• Fahne (oben am Berg)	• Toko-Wachsschwämmchen (Schnellservice – Goodwill)
• Sumup Geräte zum Akzeptieren von Karten	• Flyers (Restaurant, Bergbahn, Sportgeschäfte)	• Ovosport / Eistee - Punsch
• Wechselgeld (Cash)	• Plakate (an Türen und Pforten Restaurants, Bergbahn, Skilift-Drehkreuz, etc.)	• Selfie-Spot
• Handy (Kamera zum Filmen und Analysieren des Fahrstils)		
• Rapportierungsblatt Einnahmen		
• Wichtige Telefonnummern		

Entwickelt und getragen von:

Mik Häfliger
Leiter Innovationsmanagement
Graubünden Ferien
Alexanderstrasse 24
CH-7001 Chur

Mobile +41 079 464 64 65
mik.haefliger@graubuenden.ch

Noldi Heiz
Präsident Schweizer
Skischulenverband Graubünden
Poststrasse 236
7050 Arosa

Tel. 081 378 75 00
fun@sssa.ch

Daniel Ammann
CEO
Schweizer Schneesportschule Davos
Promenade 157
7260 Davos Dorf

Tel. 081 416 24 54
www.ssd.ch